

Bequemer disponieren

Sozialvorschriften: Der Anbieter Dako hat das Programm Tachoview überarbeitet. Es zeigt Firmen die Restlenkzeiten an.

Gut, wenn ein Disponent nicht lange herumfragen muss, ob ein Fahrer noch ein Guthaben auf seinem Lenkzeitkonto hat. Bequemer ist es, wenn der Disponent diese Information per Mausclick erhält. Das haben mehrere Soft-

GUT RECHNEN

Die Lenkzeiten im Griff zu haben zahlt sich mehrfach aus. Dako rechnet vor, dass es sich lohnt, in eine Softwarelösung zu investieren, die Disponenten bei der Arbeit hilft und Verstößen vorbeugt. Überschreite ein Fahrer nur einmal im Monat seine tägliche Lenkzeit um 20 Minuten oder einmal im Monat den 4,5-stündigen Lenkzeitblock um eine Viertelstunde, seien bereits 270 Euro für den Chef und 30 Euro für den Fahrer fällig – vorausgesetzt, die Behörden kommen der Firma auf die Schliche. Auf das Jahr gerechnet ergebe sich ein Bußgeld von 3.240 Euro pro Unternehmen und von 360 Euro je Fahrer.

ware-Anbieter erkannt, die Dienstleistungen rund um den digitalen Tachografen anbieten. Sie ermöglichen es Speditionen, die Restlenkzeiten für den laufenden Tag und die begonnene Woche jederzeit abzurufen – was die Planung erleichtert.

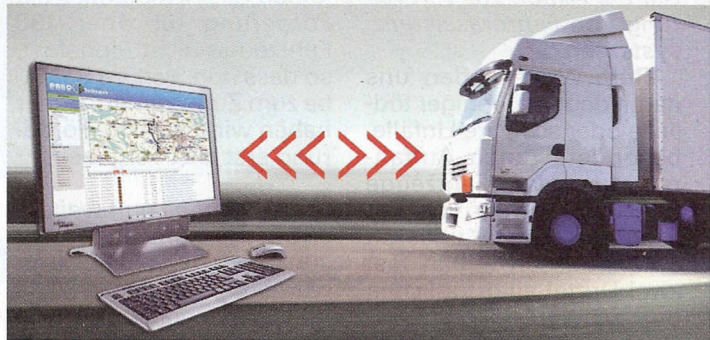
Auch das Soft- und Hardware-Unternehmen Dako bietet ein solches Tool an. Es handelt sich dabei um eine überarbeitete Version der bisherigen Auswerte-Software Tachoview. Sie informiert nach einer Dako-Mitteilung sowohl über die restlichen Fahrerlenkzeiten als auch darüber, wann Fahrer das nächste Mal eine Pause einlegen müssen.

Wie schon bisher können Unternehmen sich mit der überarbeiteten Version sämtliche

Aktivitäten eines Fahrers anzeigen lassen – seien es Lenk-, Ruhe- oder Bereitschaftszeiten. Auch Verstöße gegen die Sozialvorschriften sind per Mausclick sichtbar. Damit sie ins Auge springen, sind sie rot hinterlegt.

Dako hebt jedoch noch weitere Features hervor. Es besteht die Möglichkeit, über das Programm die Arbeitszeit der Fahrer zu erfassen. »Im elektronischen Fahrtenbuch werden dann zusätzlich das Kennzeichen und die gefahrenen Kilometer des Fahrzeugs angezeigt«, erläutert der Anbieter.

Neukunden sind mit 860 bis 1.017 Euro (netto) dabei, wenn sie sich für das Komplettpaket Di-Tach 2 entscheiden, das neben der Software auch einen Download-Key und einen Kartenleser umfasst. Wer über eine ältere Tachoview-Version verfügt, kann ein Update durchführen lassen. Das kostet 40 Euro beim Sprung von Di-Tach 0 auf 1 und 80 Euro beim Wechsel von Di-Tach 1 auf 2. *rat*



Ständig miteinander in Kontakt: Dako bietet Hilfestellung beim Auswerten der Daten aus dem digitalen Tachografen.